

Julia Fleckenstein

**HIV/AIDS-Prävention in
Entwicklungsländern als globale
Herausforderung: Eine
institutionenökonomische Analyse**

Diplomarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2003 GRIN Verlag
ISBN: 9783638439619

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/46875>

Julia Fleckenstein

HIV/AIDS-Prävention in Entwicklungsländern als globale Herausforderung: Eine institutionenökonomische Analyse

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Inhaltsverzeichnis

**HIV/AIDS-PRÄVENTION IN ENTWICKLUNGSLÄNDERN ALS GLOBALE
HERAUSFORDERUNG:
EINE INSTITUTIONENÖKONOMISCHE ANALYSE**

Inhaltsverzeichnis.....	I
Abkürzungsverzeichnis.....	III
Darstellungsverzeichnis	IV
1. Problemstellung, Zielsetzung und methodisches Vorgehen	1
2. AIDS Prävention als globale Herausforderung.....	3
2.1. Medizinische und epidemiologische Fakten von HIV/AIDS und Prävention	3
2.2. Sozio-ökonomische Konsequenzen von HIV/AIDS	8
2.3. Globalisierung und HIV-Verbreitung	11
2.4. Nationale AIDS-Prävention als globales öffentliches Gut.....	13
ZWISCHENFAZIT	18
3. Struktur der Verhaltensanreize	19
3.1. Grundlagen	19
3.1.1. Verhaltensmodell der Akteure	19
3.1.2. Pareto-Konzept als Beurteilungskriterium.....	21
3.1.3. Analyseinstrument Spieltheorie	22
3.2. Die Beziehung von Industrie- zu Entwicklungsländern.....	24
3.2.1. Spielkonstruktion.....	24
3.2.2. Spielanalyse.....	30
3.3. Die Beziehung der Industrieländer untereinander.....	33
3.3.1. Spielkonstruktion.....	33
3.3.2. Spielanalyse.....	37
ZWISCHENFAZIT	40

4.	Kooperatives Verhalten	41
4.1.	Grundlagen	41
4.1.1.	<i>Kollektives Handeln und internationale Kooperation</i>	<i>41</i>
4.1.2.	<i>Dynamische und kooperative Spiele</i>	<i>43</i>
4.2.	Die Beziehung von Industrie- zu Entwicklungsländern.....	45
4.2.1.	<i>Harmonie und Koordination bei Einkommensgleichheit</i>	<i>45</i>
4.2.2.	<i>Transfergestaltung bei Einkommensunterschieden.....</i>	<i>47</i>
4.3.	Die Beziehung der Industrieländer untereinander.....	52
4.3.1.	<i>Das dynamische Lösungskonzept</i>	<i>52</i>
4.3.2.	<i>Das kooperative Lösungskonzept</i>	<i>55</i>
4.3.3.	<i>Kooperationsfördernde Rahmenbedingungen.....</i>	<i>57</i>
	ZWISCHENFAZIT	61
5.	Institutionelle Mechanismen	62
5.1.	Internationale Institutionen: Ordnungsrahmen, Regimes und Organisationen	62
5.2.	Gestaltungsprinzipien.....	67
5.3.	Global Health Governance	71
	ZWISCHENFAZIT	74
6.	Zusammenfassung.....	75
	Literaturverzeichnis.....	77

Abkürzungsverzeichnis

AIDS	Acquired Immundeficiency Syndrome (Erworbenes Immunmangelsyndrom)
GDP	Gross Domestic Product (Bruttoinlandsprodukt)
GFATM	Global Fund to Fight AIDS, Tuberculosis and Malaria
GNP	Gross National Product (Bruttosozialprodukt)
GNPpc	Gross National Product per capita (Bruttosozialprodukt pro Kopf)
GPG	Global Public Good (Globales Kollektivgut)
HAART	Highly Active Antiretroviral Therapy (Antiretrovirale Therapie)
HIV	Human Immundeficiency Virus (Humanes Immundefizienz-Virus)
Hrsg.	Herausgeber
IGO	Intergovernmental Organisation
LMIC	Low- and Middle-Income Countries
NGO	Non-Governmental Organization (Nicht-Regierungsorganisation)
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
UN	United Nations (Vereinte Nationen)
UNAIDS	Joint United Nations Programme on HIV/AIDS
WHO	World Health Organisation (Weltgesundheitsorganisation)
WTO	World Trade Organisation (Welthandelsorganisation)

Darstellungsverzeichnis

Abbildung 1: Präventionskontinuum	5
Abbildung 2: Geschätzte Zahl der HIV-Infizierten am Ende des Jahres 2002	6
Abbildung 3: Prävalenzraten am Ende des Jahres 2002	7
Abbildung 4: Perspektive bei Betrachtung der N/S bzw. N/N-Beziehung	34
Abbildung 5: Politikanpassung	42
Abbildung 6: Bereitstellungszusammenhang N/S (Reaktionspfad).....	46
Abbildung 7: Transferdiskussion	48
Abbildung 8: Nutzenverteilung in Abhängigkeit von der Transferaufteilung	56
Abbildung 9: Regime-Kategorisierung	64
Abbildung 10: Verhältnis der Transaktionskosten zu den Transaktionsvorteilen	68
Tabelle 1: Weltweite Einkommensungleichheiten.....	10
Tabelle 2: Klassifizierungsschema von öffentlichen und privaten Gütern	15
Tabelle 3: Verschiedene social composition functions	26
Tabelle 4: Allgemeine Grundmatrix der N/S-Beziehung.....	27
Tabelle 5: Kosten-/Nutzen-Tabelle der globalen HIV-Präventionsbereitstellung	28
Tabelle 6: Allgemeine Grundmatrix der N/S-Beziehung mit Zahlenwerten	29
Tabelle 7: Spielausschnitt (0-2 Einheiten)	30
Tabelle 8: Spielausschnitt (2-3 Einheiten)	31
Tabelle 9: Spielausschnitt bei Berücksichtigung finanzieller Restriktionen.....	32
Tabelle 10: Allgemeine Grundmatrix der N/N-Beziehung	35
Tabelle 11: Chicken Game	37
Tabelle 12: Dominante Strategie „Nicht-Unterstützung“	38
Tabelle 13: Gefangenendilemma	39
Tabelle 14: Matrix des kooperativen Spiels	55
Tabelle 15: Matrix beim selektiven Anreiz „Rufpflege“	58
Tabelle 16: Matrix einer privilegierten Gruppe	59
Tabelle 17: Verhältnis von Organisationen zu Regimes	70

1. Problemstellung, Zielsetzung und methodisches Vorgehen

Die HIV/AIDS Epidemie stellt eine globale Notlage dar. Ihr Ausmaß ist gewaltig: Zwanzig Millionen AIDS-Tote, 42 Millionen HIV-Infizierte weltweit. Ihre Auswirkung ist auf allen Ebenen der Gesellschaft verheerend: das Leid des Einzelnen, die Kosten und der Verlust für die Gemeinschaft, die Schwächung der Nation und das soziale und wirtschaftliche Entwicklungshemmnis der Weltgemeinschaft, um nur einige Beispiele zu nennen. Ein Handlungsbedarf ist dringend geboten.

Die vorliegende Arbeit setzt sich mit der Bereitstellung von HIV/AIDS-Prävention auf einer internationalen Ebene auseinander. Obwohl die Verantwortlichkeit für die Gesundheit, den Wohlstand und die Sicherheit der Bevölkerung hauptsächlich den einzelnen Staaten obliegt, sind die Rahmenbedingungen und damit die Möglichkeiten, dieser Verpflichtung nachzukommen, zunehmend durch globale Prozesse bestimmt. Dies trifft in besonderem Maße auf die HIV/AIDS-Problematik zu, die wie keine andere Krankheit multifaktorielle Auswirkungen für die Weltbevölkerung hat. Das zentrale Thema der Arbeit ist, die zwischenstaatlichen Abhängigkeiten und die Anreize zur Kooperation bei der Bereitstellung eines gewissen Präventionsniveaus im eigenen Land sowie bei der Unterstützung der Prävention in finanziell schwachen Nationen (Entwicklungsländern) aufzudecken. Das Präventionsniveau bestimmt sich dabei nach der Quantität und Qualität der national „konsumierten“ Präventionsmaßnahmen. Unabhängig von ethischen Forderungen an reiche Nationen, deren altruistische Pflicht es sein sollte, der globalen AIDS-Bedrohung den Kampf anzusagen und auch arme, unter HIV/AIDS stark leidende Länder zu unterstützen, wird hier ein ökonomischer Standpunkt eingenommen. Basierend auf der Annahme, dass ein jeder rational handelnde Akteur nur nach den für ihn gültigen Anreizen handelt, kann eine Kooperation nur bei entsprechenden individuellen Nutzenerwartungen entstehen. Diese sollen hier offen gelegt und unter Zuhilfenahme des spieltheoretischen Instrumentariums systematisch in ihrer Abhängigkeit analysiert werden. Es soll gezeigt werden, dass auf der Basis von Transparenz bezüglich der Handlungsoptionen und Nutzenerwartungen der Eigennutz der Nationen durchaus ausreichend sein kann, um eine effiziente Allokation der knappen Ressourcen in der globalen HIV/AIDS-Prävention zu erreichen.

Dieser Logik entspringend gestaltet sich auch der Aufbau dieser Arbeit. Im folgenden Kapitel wird zunächst die *Problementstehung* beschrieben. Welche Auswirkungen hat HIV/AIDS für die Weltgemeinschaft? Was sind die entscheidenden Merkmale einer HIV/AIDS-Prävention und warum hat sie eine globale Bedeutung? Welche